

Projektbeteiligung:

Dieses Projekt wird finanziell gefördert durch:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn
- Bayern: Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, München
- Bremen: Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder (Freie Träger, vertreten durch die Bremische Ev. Kirche)
- Rheinland-Pfalz: Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen des Landes RLP, Mainz
- Sachsen-Anhalt: Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales, Magdeburg
- Thüringen: Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, Erfurt; Träger der Freien Wohlfahrtspflege sowie die Städte Erfurt und Jena
- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kindertageseinrichtungen
- Landeshauptstadt München, Schulreferat
- Stadt Nürnberg, Jugendamt

Weitere assoziierte Kooperationspartner:

- Arbeiterwohlfahrt, Bremen
- Arbeiterwohlfahrt, Landesverband München
- Bayer. Landesverband evang. Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder, Nürnberg
- Bayer. Landesverband Kath. Tageseinrichtungen für Kinder, München
- Bayerisches Rotes Kreuz, München
- Deutscher Caritasverband, Ref. Kinderhilfe, Freiburg
- Deutsches Rotes Kreuz, Bremen
- Evang. Diakonie Hessen und Nassau
- Hans-Wendt-Stiftung, Bremen
- Kath. Gemeindeverband, Bremen
- Der PARITÄTISCHE Landesverband Bayern, München
- Stadt Essen, Jugendamt
- Stadt Frankfurt, Dezernat für Schule und Bildung
- Stadt Lüdenscheid, Jugendamt
- Stadt Münster, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
- Stadtschulamt Frankfurt/Main

Projektleitung:

Prof. Dr. Dr. Dr. W. E. Fthenakis,
IFP, Staatsinstitut für Frühpädagogik
Prinzregentenstr. 24 · 80538 München
Telefon 0 89 / 2 12 34-2 00 · Fax: 0 89 / 2 12 34-2 22
email: Prof.Fthenakis@extern.lrz-muenchen.de

ProjektmitarbeiterInnen:

Kirsten Hanssen, Ruth Jäger, Andrea Michel,
Dr. Bernhard Nagel, Pamela Oberhuemer, Inge Schreyer

Projektsekretariat:

Antje Below,
Telefon 0 89 / 2 12 34-3 04 · Fax: 0 89 / 2 12 34-3 66

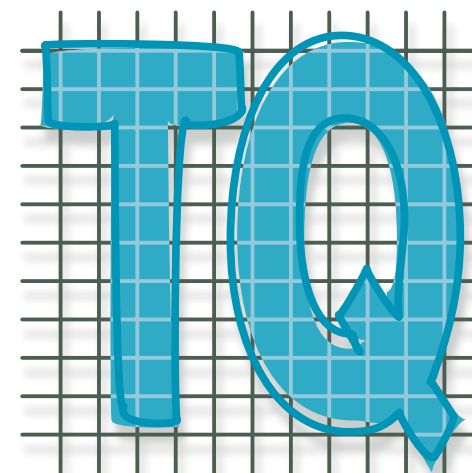


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Trägerqualität

Entwicklung von Kriterien
zur Erfassung der Qualität der Arbeit von Trägern
sowie Erarbeitung und Erprobung eines
handhabbaren Feststellungsverfahrens



Ein Projekt
im Verbund der
"Nationalen Qualitätsinitiative
im System der
Tageseinrichtungen für Kinder"



Projekte im Projektverbund "Nationale Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder"

Teilprojekte I und II



Entwicklung von Kriterien zur Erfassung der pädagogischen Qualität in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren und für Kinder von drei bis sechs Jahren sowie Erarbeitung und Erprobung eines handhabbaren Feststellungsverfahrens

Projektleitung:
Prof. Dr. W. Tietze,
PädQuis gGmbH, Berlin

Teilprojekt III



Entwicklung von Kriterien zur Erfassung der Qualität der Arbeit mit Kindern über sechs Jahren sowie Erarbeitung und Erprobung eines handhabbaren Feststellungsverfahrens

Projektleitung:
Dr. R. Strätz,
SPI, Köln

Teilprojekt IV



Entwicklung von Kriterien zur Erfassung der Qualität der Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder auf der Basis des Situationsansatzes sowie Erarbeitung und Erprobung von Instrumenten zur internen und externen Evaluation

Projektleitung:
Dr. C. Preissing,
INA gGmbH, Berlin

Teilprojekt V



Entwicklung von Kriterien zur Erfassung der Qualität der Arbeit von Trägern sowie Erarbeitung und Erprobung eines handhabbaren Feststellungsverfahrens

Projektleitung:
Prof. Dr. Dr. Dr. W. E. Fthenakis,
IFP, München

IFP

STAATSINSTITUT
FÜR FRÜHPÄDAGOGIK

Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde im Januar 2000 die "Nationale Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder" gestartet.

Im Rahmen dieser Initiative führt das Staatsinstitut für Frühpädagogik München (IFP) das Projekt "Trägerqualität – Entwicklung von Kriterien zur Erfassung der Qualität der Arbeit von Trägern sowie Erarbeitung und Erprobung eines handhabbaren Feststellungsverfahrens" durch, in dem die Rechtsträger von Kindertageseinrichtungen im Zentrum stehen. Zum ersten Mal werden hierbei in einem bundesweiten Forschungsvorhaben Trägerstrukturen, Trägeraufgaben und Trägerprofile auf breiter Basis thematisiert. Verschiedene Bundesländer, Kommunen und Verbände beteiligen sich auch finanziell an diesem umfangreichen Vorhaben.

Die Projektlaufzeit beträgt 3 1/2 Jahre von Januar 2000 bis Juni 2003.

Die Träger in der Qualitätsdiskussion

Die gesellschaftlichen Veränderungen im sozialen Kontext der Kindertagesbetreuung und die daraus resultierenden Herausforderungen werden zunehmend mit der Frage der Trägerqualität verbunden.

In diesem Rahmen geht das Projekt der Frage nach, wie die Träger von Kindertageseinrichtungen darin unterstützt werden können, ihr Profil zu stärken und im Sinne der Bildungs- und Dienstleistungsqualität auszugestalten.

Dieses ist von besonderem Interesse, da die Bedeutung der Rechtsträger von Kindertageseinrichtungen in der Qualitätsdebatte bislang kaum Gegenstand der Forschung waren. Die Rahmenbedingungen um die Qualität von Trägern sind durch die Perspektiven von neuen gesetzlichen Zielvorgaben (z.B. Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz), veränderten Bedarfslagen (z.B. Geburtenrückgang), der Verwaltungsreform und nicht zuletzt durch den Modernisierungsdruck des gesamten Wohlfahrtssystems gekennzeichnet.

Neue Herausforderungen und Aufgabenstellungen machen deutlich, dass sich die Qualität des einzelnen Trägers künftig an der Konkurrenz im härteren Trägerwettbewerb messen lassen muss. Steuerung, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität wird als Aufgabe der Träger verstärkt ins Blickfeld rücken.

Trägerprofil

Ein Ziel des Projektes ist die Konzeptualisierung eines Trägerprofils. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen, welche die Trägeraufgaben im Kontext von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen behandeln. Weitere Aspekte sind Steuerungselemente, die die Qualität und Effektivität der Trägeraufgaben sichern können sowie die Formulierung von Qualitätsmerkmalen.

Des Weiteren wird eine Analyse des gegenwärtigen Steuerungs- und Sicherungssystems der Aufgaben der Rechtsträger als bundesweite Erhebung durchgeführt.

Auf dieser Basis findet dann die Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Selbstevaluation und Fremdevaluation mit Blick auf die Trägeraufgabe und Trägerleistung statt. Diese Instrumente sollen Träger darin unterstützen, ihr Aufgabenspektrum kritisch zu überprüfen und ihre Innovationsbereitschaft zu stärken sowie qualitätsverbessernde Maßnahmen anzuregen und durchzuführen.

Diese Instrumente entstehen in enger Konsultation mit Rechtsträgern, Fachpersonal und Trägerverbänden.

Arbeitsschritte

1. Analyse des gegenwärtigen Steuerungs- und Sicherungssystems der Rechtsträger
2. Konzeptualisierung von Trägerprofilen
3. Entwicklung und Erprobung von Instrumenten zur Selbstevaluation
4. Entwicklung und Erprobung eines Instrumentes zur Fremdevaluation

Bundesweite Erhebung

Bei statistischen Erhebungen im Bereich von Kindertageseinrichtungen wurde die Frage nach der Funktion der Rechtsträger bislang kaum berücksichtigt. Die Befragung der Träger mittels eines standardisierten Fragebogens soll dazu beitragen, diese Lücke in der derzeitigen Datenlage zu schließen.

Gegenstand dieser Befragung sind vor allem die von den Trägern bereitgestellten Strukturen und die aktuelle Beschreibung der Trägeraufgaben. Zudem wird die Sicherung und Steuerung der Qualität des Kinderbetreuungsangebotes

thematisiert. Ziel der Befragung ist eine grundlegende Beschreibung der Träger sowie eine Darstellung der Realisierung ihrer Aufgaben.

Um eine verlässliche, aussagekräftige Datenbasis zu erhalten, wird die Untersuchung bundesweit bei insgesamt ca. 3000 Trägern durchgeführt und anonym ausgewertet. Um die Repräsentativität der Studie zu gewährleisten, wurde die Ziehung der Zufallsstichprobe nach bestimmten Kriterien vorgenommen: Dazu wurden alle Träger von Kindertageseinrichtungen in Deutschland u.a. hinsichtlich Trägergruppe und Bundesland kategorisiert. Entsprechend ihrem Anteil in der Gesamtheit aller Träger werden sie in der Stichprobe vertreten sein.

Die Entwicklung dieses Fragebogens wurde von einer Fachgruppe begleitet, die sich aus Experten der am Projekt beteiligten Länder, Verbände und Kommunen zusammensetzte.

Die Ergebnisse sowohl der Befragung als auch der Konzeptualisierung der Dimensionen des Trägerprofils werden als Ausgangs- und Bezugspunkt in die Konstruktion der Evaluationsinstrumente einfließen.

Erwartete Ergebnisse

Die *bundesweite Erhebung* soll aktuelle und repräsentative Daten über die Trägerlandschaft Deutschlands liefern. Auf diese Weise können wertvolle Einblicke in die Trägerstrukturen bereitgestellt werden.

Ein umfassendes *Handbuch* wird verschiedene Dimensionen des Trägerprofils aufschlüsseln. Bezüglich der einzelnen Trägeraufgaben werden sowohl Qualitätsmerkmale als auch Steuerungselemente dargestellt. Besonders innovationsfördernde Aspekte der Trägerleistungen werden zudem mit weiterführenden Leitfragen ergänzt.

Das Handbuch ist geplant als Referenzrahmen und als Instrument der *Selbstevaluation* für Rechtsträger. Des Weiteren wird im Hinblick auf die externe Evaluation von Trägeraufgabe und Trägerleistung ein Instrument zur *Fremdevaluation* entwickelt.

